

Arbeitsauftrag 7 (bis zur Sitzung am Donnerstag, den 15.10)

1) Hören Sie sich die Hörspiele *Zombie*, *Beim Baden:Verschwunden* und *Die Urlaubsüberraschung* aus den Jahren 2006 und 2007 von Dirk Hardegen an. Welches Hörspiel gefällt Ihnen am besten und warum?

2) Wie wird die Geschichte von *Zombie* spannend und komplex? Stellen Sie hierzu die Zeitgestaltung von *Zombie* im Detail graphisch dar. Nehmen Sie Bezug auf die folgenden Ausführungen.

Zeitgestaltung einer Geschichte:

1) An welcher Stelle des Erzählablaufs setzt die Geschichte ein?

- Vorwort, Vorbemerkung
 - führt zur Geschichte unter einem besonderen Blickwinkel hin
 - liefert Begründungen für das Erzählen der Geschichte
 - gestaltet z. B. als Vorwort, Widmung, Einleitung, Rahmenerzählung, Nennen von Herkunft oder Quelle etc.
- Vom Beginn der Geschichte an
- Mitten in der Geschichte
- Vom Ende der Geschichte her

2) An welcher Stelle des Erzählens endet die Geschichte?

Geschlossenes Ende

- gestaltet wird eine inhaltlich typische Situation wie z.B. Heirat als Erfüllung, Tod als tragisches Geschehen oder Erfüllung, Heirat und Tod bei zwei zentralen Figuren, Happy End z. B. durch Wiedererkennen oder Wiederfinden eines Menschen nach Verlust oder Trennung
- erzählte Geschichte findet darin ihr Ende

Erwarteter Schluss

- gestaltet wird die von Spannung befreiende Auflösung eines Geschehens oder Handlungsgefüges, Handlungsäden werden entwirrt oder logisch zu Ende geführt
- "poetische Gerechtigkeit" und ein Ende mit Finalität, das Lesererwartungen befriedigt und den Eindruck von Endgültigkeit und Stabilität hinterlässt
- Nachwort, Epilog: Was erzählt worden ist, wird zu einem Sachverhalt in Beziehung gesetzt, der außerhalb des Erzählten liegt.

Unerwarteter Schluss

- gestaltet wird eine nicht vorhersehbare Wendung in der Geschichte
- eine bis dahin nicht bekannte "fremde Macht" greift in das Geschehen ein
- Abbruch, unvollendete Erzählung: Die Geschichte könnte eigentlich noch weiter erzählt werden.
- Unlogisches Ende

Offener Schluss

- dargestellter Konflikt besteht weiter
- Ende, das Potential für etwas Neues erkennen lässt: Möglichkeiten für einen Neuanfang werden angedeutet (z. B. Auswanderung, Rückzug aus bestimmten Positionen oder der Gesellschaft)
- Rückbezug, Rückbewegung zum Anfang: Die Wiederholung des Gleichen wird angedeutet.
- Nachwort, das das Erzählte annulliert

- Übergang von Fiktion in Realität: Geschichte mündet in die Gegenwart und Wirklichkeit des Lesers.

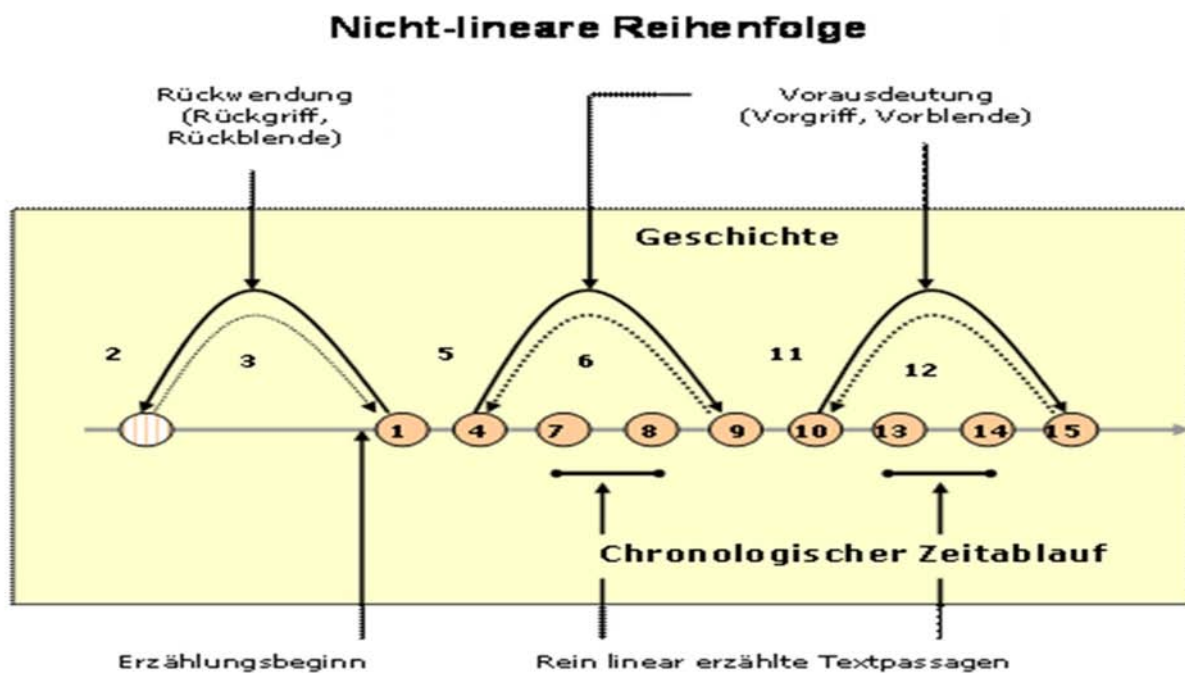
3) Reihenfolge

Die Reihenfolge beim Erzählen kann so gestaltet werden, dass ein Geschehen in einem einfachen zeitlichen Nacheinander erzählt wird, so wie es grundsätzlich dem Zeitablauf entspricht. Diese nennt man eine **lineare** Reihenfolge oder **chronologisches** Erzählen.

Die Reihenfolge beim Erzählen kann so gestaltet werden, dass ein Geschehen deutlich abweichend von einem "natürlichen", einfachen zeitlichen Nacheinander erzählt wird. Dies nennt man eine **nicht-lineare** Reihenfolge.

In Form einer Art von Zeitschichtung werden unterschiedliche Zeitebenen unterschieden, in denen der Erzähler

- sich entweder auf Vorgänge rückbezieht (**Rückwendung, Rückgriff**)
- auf spätere Vorgänge vorausdeutet, sofern er allwissend über seine Geschichte verfügt (**Vorblende, Vorgriff**)



Courtesy of Gert Egle. Used with permission.

(nach: Winkler, Abiturwissen, Freising: Stark 2000, S. 46, ©teachSam)

MIT OpenCourseWare
<http://ocw.mit.edu>

21G.412 Texts, Topics, and Times in German Literature
Fall 2009

For information about citing these materials or our Terms of Use, visit: <http://ocw.mit.edu/terms>.